

Einstieg

Wer mag Überraschungen? Gut, dann bitte komm auf die Bühne und übernimm die Predigt für mich 😊. Wahrscheinlich geht es dir wie mir: Positive Überraschungen haben wir gerne, negative weniger. Ich habe vor einer Woche beim Parkieren einen fiesen Stein übersehen, der dann einen Pneu zerstört hat. Das war nicht so eine positive Überraschung. Aber vielleicht wurden wir dadurch von einem Unfall bewahrt, denn der Pneu war schon etwas ramponiert. Gott sei Dank ist er vor einer Woche geplatzt und nicht auf der Autobahn auf dem Weg in die Ferien. Manchmal wirkt eine Überraschung zuerst negativ, unpassend, störend. Doch mit der Zeit merken wir, dass etwas Gutes daraus entsteht oder dass vielleicht sogar der Geist Gottes für diese Überraschung gesorgt hat. Bin ich bereit, mich vom Heiligen Geist überraschen und herausfordern zu lassen? Auch wenn mir das im ersten Moment vielleicht nicht so positiv erscheint? Ich habe bspw. schon mehrere herausfordernde Predigtthemen erhalten, die ich nicht freiwillig gewählt hätte. Z.B. das Thema Sexualität oder Propheten beim letzten Treffen für besseres Verständnis. Aber dann versuchte ich die Themen mit der Hilfe unseres dreieinigen Gottes möglichst gewinnbringend vorzubereiten.

Rückblick

Bevor wir zum heutigen Thema Geist der Überraschung kommen, werfen wir noch einen Blick zurück. Heute beenden wir die Predigtreihe Ruach – Wind und Geist Gottes. Wir haben erfahren, dass der Heilige Geist nicht erst seit Pfingsten wirkt. Er war schon immer da. Auf den ersten Seiten der Bibel wird er als Geist des Lebens und der Nähe beschrieben. Der Geist Gottes gestaltet, schafft Ordnung und setzt Potenzial frei. Er befähigt uns, Gottes Stellvertreter in dieser Welt zu sein und seinen Frieden, seine Weisheit und Liebe zu leben.

Mose bittet um Unterstützung

Bei meiner letzten Predigt habe ich über Josef gesprochen und Beni hat diese wunderbare Geschichte am letzten Sonntag aufgegriffen. Josef ist erfüllt vom Geist Gottes, lebt weise und vorbildlich. Nach einiger Zeit kann er sogar seinen Brüdern vergeben, die ihn als Sklave verkauft haben. Daraufhin kommt Josefs ganze Grossfamilie nach Ägypten und entwickelt sich zu einem grossen Volk, den Israeliten. Damit die Israeliten nicht zu mächtig werden, macht sie der Pharao zu Sklaven und lässt viele von ihnen töten, sogar Babys. Mose entkommt diesem Babymord knapp. Mit 40 Jahren überrascht Gott Mose mit dem Auftrag, die Israeliten aus Ägypten ins versprochene Land zu führen. Doch erst mit ca. 80 Jahren, nach langem Hin und Her geht es los. Mose wartete 40 Jahre darauf. Wer ist um 80? Vielleicht überrascht dich Gott mit einem grossen Auftrag, vielleicht geht es auch darum, im Kleinen treu zu sein. Auf jeden Fall bist du noch nicht auf dem Abstellgleise. Frage den dreieinigen Gott, was du mit und für ihn tun könntest. Oder komm auf uns zu. Zurück zu Mose: Gott zeigt sich den Israeliten unterwegs auf vielfältige Art und Weise und versorgt sie mit allem Nötigen. Doch die Israeliten beklagen sich immer wieder, geben Mose die Schuld für ihre Situation und wenden sich von Gott ab. Dadurch kommt Mose an die Grenzen seiner Belastbarkeit. **Mose sagt zu Gott: "Warum behandelst du deinen Diener so schlecht und womit habe ich es verdient, dass du die Last dieses ganzen Volkes auf mich legst? 4. Mose 11,11** Mose kann nicht mehr und sagt das Gott hier ganz ehrlich. Gott nimmt ihn sehr ernst und antwortet: **"Versammle 70 Männer von den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie sich als Aufseher des Volkes bewährt haben, und nimm sie mit zum Heiligen Zelt. (...) Ich werde etwas von meinem Geist, der auf dir ruht, nehmen und auf sie legen. Sie sollen von nun an die Last mit dir teilen. 4. Mose 11,16 & 17** Auf Mose liegt Gottes Geist. Das verschont ihn aber nicht vor Überlastung. Was heisst das für uns? Gottes Geist macht uns nicht zu Übermenschen. Gottes Geist möchte uns aufzeigen, wann es zu viel wird und wir um Hilfe bitten sollten. Und wie Gott Mose hilft, will er auch uns helfen. Mose muss nicht von ca. 600'000 Israeliten 70 Männer auswählen. Er kann auf einen bestehenden Rat der 70 Ältesten zugreifen. Er versammelt die 70 Ältesten beim Heiligen Zelt und bereitet sie auf eine feierliche Einsetzung vor. **Da kam Gott in der Wolke herab und sprach mit Mose. Gott nahm von dem Geist, der auf Mose ruhte, und legte ihn auf die 70 Ältesten. Als der Geist Gottes über sie kam, wurden sie begeistert und redeten prophetisch. 4. Mose 11, 25**

Stell dir diese Situation vor: Du kennst die 70 Männer schon lange. Sie machen einen guten Job, wirken aber nicht unbedingt sehr geistlich. Diese 70 Männer werden alle gleichzeitig begeistert, also belegt mit dem Heiligen Geist und prophezeien. Gott zeigt hier eindrucksvoll, wie er seine Macht und seinen Geist teilt, um seine Ziele zu erreichen. Durch Gottes Geist erhalten die 70 Männer die Fähigkeit, Mose zu unterstützen. Und der Geist Gottes wird durchs Teilen nicht schwächer sondern behält seine Power.

Ruach – Gottes Geist weht, wo er will

Als ob das nicht Überraschung genug wäre, folgt eine weitere: **Zwei der 70 Ältesten, die Mose ausgesucht hatte, waren im Lager zurückgeblieben. Sie hießen Eldad und Medad. Auch über sie kam der Geist Gottes. Sie wurden im Lager begeistert und redeten prophetisch. 4. Mose 11, 26** Vielleicht neigen wir dazu, den Heiligen Geist an Äusserlichkeiten zu binden. Wir denken, dass er nur bei bestimmten Menschen, Zeiten oder Orten wirkt. Doch Eldad und Medad empfangen den Geist und prophezeien, obwohl sie nicht bei der

feierlichen Einsetzung beim Heiligen Zelt sind. Ihre BeGEISTerung findet im Lager statt, wo es oft nicht sehr heilig zu und her geht, wo über Gott und Mose gejamert, gelästert und geflucht wird. Aber Gottes übernatürliches Wirken ist dort bestimmt am nötigsten. Das zeigt uns, dass **Gottes Geist ein Geist der Überraschung ist. Er lässt sich nicht auf unsere menschlichen Erwartungen beschränken.** Er weht, wo er will.

Josua fühlt sich bedroht vom Wirken des Geistes Gottes

Dieses überraschende Wirken des Geistes kommt nicht überall gut an: **Ein junger Mann lief zu Mose und meldete ihm: »Eldad und Medad führen sich mitten im Lager wie Propheten auf!« Das hörte Josua, der Sohn von Nun, ein Mann, der von Jugend an Mose gedient hatte. Er sagte zu Mose: »Verbiete es ihnen!« 4. Mose 11, 27+28**

Josuas ist negativ überrascht und verstört. In einer Zeit, in welcher das Volk Israel immer wieder aufbegehrt, schätzt Josua Ordnung, Autorität und Kontrolle. Dass nun 70 Älteste begeistert werden und zwei davon sogar einfach im Lager, wirkt für ihn bedrohlich. Wollen Eldad und Medad Mose die Show stehlen oder die göttliche Ordnung durcheinanderbringen? Josua möchte die Autorität von Mose und die Ordnung erhalten. Vielleicht fühlen wir uns wie Josua unwohl, wenn etwas ausserhalb der gewohnten Bahnen geschieht. Wir möchten, dass der Geist Gottes in den Formen wirkt, die wir kennen und schätzen. Und der Geist Gottes ist auch ein Geist der Ordnung und Klarheit. Doch die Geschichte von Eldad und Medad fordert uns heraus, auch die überraschende Seite des Geistes Gottes kennen und schätzen zu lernen.

Mose reagiert offen auf das Wirken des Geistes

Moses Antwort auf Josuas Wunsch ist bemerkenswert: **„»Hast du Angst, dass mir jemand meinen Platz streitig macht? Ich wünschte, der HERR würde seinen Geist auf das ganze Volk legen und alle wären Propheten!« 4. Mose 11,29** Mose ist nicht beleidigt oder eifersüchtig. Er freut sich sogar darüber, dass Gottes Geist sich weiter ausbreitet. Er wünscht sich, dass nicht nur er oder die 70 Ältesteten, sondern das ganze Volk den Geist empfängt und so in eine direkte Beziehung zu Gott tritt. Er sieht nicht eine Bedrohung seiner Autorität, sondern eine Erfüllung von Gottes Wunsch, mit seinem Volk in Gemeinschaft zu sein. Er versteht, dass **Gottes Geist nicht dazu da ist, eine Elite zu bilden, sondern um Gottes Volk zu beleben, zu stärken und zu befähigen.** Doch leider scheint das Volk noch nicht dafür bereit gewesen zu sein.

Gott kann jeden Menschen begeistern

Auch Frauen und Kinder, die in der damaligen, patriarchalen Gesellschaft nicht viele zu sagen hatten: **Die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, nahm ihr Tamburin zur Hand. Auch die anderen Frauen schlugen ihr Tamburin, und zusammen tanzten sie im Reigen. Mirjam sang ihnen vor: »Singt dem HERRN, denn er ist mächtig und erhaben! 2. Mose 15,20/1** Eine bekannte Richterin und Prophetin war **Debora** (Richter 4). Sie führte das Volk Israel in den Kampf gegen ihre Feinde. Auch **Hulda** war eine Prophetin (2. Könige 22,14). Sie erklärte König Josia Gottes Botschaft. Und mit Josia zeigt sich, dass auch Kinder von Gottes Geist erfüllt sein können. **Josia wurde mit 8 Jahren König (... und) tat, was dem HERRN gefiel. 2.Könige 22, 1+2** In Josias 13. Regierungsjahr beruft Gott den Jugendlichen **Jeremia** zum Propheten. **Samuel** wurde schon als Kind von Gottes Geist erfüllt und zum Propheten. Diese Beispiele verdeutlichen, dass Gott Menschen schon im Alten Testament unabhängig von ihrem Alter und Geschlecht begeistert hat. Gottes Geist wirkt sogar durch die **Eselin von Bileam in 4.Mose 22.** Wenn dein Haustier das nächste Mal komisch reagiert, dann frage dich, ob dir Gott etwas sagen will. Und vielleicht nur, dass du etwas geduldiger mit ihm sein sollst.

Schluss

Jesus ermöglicht es, dass Gott seinen Geist an Pfingsten mit dem Giesskannenprinzip über alle ausgiessen kann, die an ihn glauben. Dadurch überraschte er ganz viele Menschen. Und er schuf die Grundlage dafür, dass wir uns...

...vom Geist Gottes überraschen lassen dürfen: Beten wir für sein Wirken und unsere Offenheit für die Art und Weise, wie er wirkt. Vielleicht wirkt sein Wirken zuerst negativ, unpassend, störend. Doch mit der Zeit merken wir, dass etwas Gutes daraus entsteht. Wir dürfen unserem dreieinigen Gott die Kontrolle abgeben und uns seiner Ordnung hingeben.

...mehr vom Geist Gottes für alle wünschen sollen: Lasst uns einander ermutigen, die Gaben des Geistes zu entdecken und einzusetzen, in unserer Gemeinde, in unseren Familien, in unserer Nachbarschaft. Dabei ist die göttliche Liebe zentral und das Fundament für alle anderen Gaben (vgl. 1. Korinther 13). Mirjam und ich haben uns kürzlich mit dem Sprachengebet auseinandergesetzt. Ich hatte lange das Gefühl, dass ich gut ohne das leben und glauben kann. Aber beim Sprachengebet wie auch der Prophetie möchte ich offener werden und mich vom Geist Gottes beschenken und gebrauchen lassen.

Gebet

Vater im Himmel, wir danke dir für deine Grösse, Güte und Liebe. Herzlichen Dank, dass du uns deinen Geist schenkst. Hilf uns, dir und deinem Geist mehr Raum zu geben. Mach uns offen für die Art und Weise, wie du durch deinen Geist wirkst und was du in uns und durch uns bewirken willst. Hilf uns, einander zu ermutigen, die Gaben des Geistes zu entdecken und einzusetzen. Und präge durch deinen Geist die ganze Welt. Amen.